

Schüler der Musikschule zeigten »Bastien und Bastienne«

Zauberhafte »Mini-Oper«

Paderborn (ecke). Proben ihres musikalischen Könnens gaben am Sonntag in einer bemerkenswerten Aufführung Schüler der Städtischen Musikschule Paderborn. In der Aula des Goerdeler-Gymnasiums boten Schüler der Gesangsklasse Agathe Soemer-Pascali vor einem großen und dankbaren Zuhörerkreis das Mozart-Singspiel »Bastien und Bastienne«, begleitet vom Orchester der Musikschule unter Leitung von Eugen Spratte.

Die von dem gerade zwölfjährigen Wolfgang Amadeus Mozart im Jahre 1768 geschriebene »Mini-Oper« weist bereits anspruchsvolle Stimmsetzungen und eine achtbare, nuancenreiche Orchesterfassung auf, die den Nachwuchsspielern sorgfältige Probenarbeit abverlangte. Das vielköpfige Musikschulorchester überzeugte durch sichere Einsätze, jederzeit frisches Musizieren und ansprechende Harmonie beim gemeinsamen Spiel.

Den Hauptanteil am Gelingen der Jugendoper freilich hatten die drei



Eine sichere Stimmbeherrschung bewiesen Gudrun Vetter (Sopran), Elisabeth Günther (Alt) und Jürgen Leschke (Tenor, von links).

Foto: Stienecke

Gesangssolisten, die sich blendend einstudiert und ihrer Aufgabe jederzeit gewachsen zeigten. Besonders auffällig die kraftvolle und elastische Stimme von Gudrun Vetter, die den Sopran-Part der Schäferin Bastienne übernommen hatte. Jürgen Leschke als Bastien mußte sich mit seinem warmen, angenehmen Tenor gerade in den Duett-Teilen

mühen, um von seiner Partnerin nicht überspielt zu werden. Souverän auch beherrschte Elisabeth Günther (Alt) ihren Part als »Zauberer« Colas, der dem jungen Liebespaar erst den Weg durch Eifersucht, Verzicht und Enttäuschung weist, um sie nahher umso inniger zusammenzuführen.